

## JAHRESBERICHT 2020 des Vizepräsidenten.

Liebe Naturschützerinnen, liebe Naturschützer

Wird ein mikrobiologischer Erreger vom Tier zum Menschen übertragen, spricht man von einer Zoonose, im umgekehrten Fall von einer Anthroponose.

Im ersten Fall ist der Mechanismus noch unklar, wir wissen aber einiges über die Existenz von Reservoirwirten wie Zecken, Mücken, Fledermäusen und können nur vermuten, dass enge Kontakte das Überspringen der Artenschanke begünstigen. Im zweiten Fall stecken ungeimpfte Oekotouristen Gorillas (einem Artverwandten!) mit Masern an, sie werden dann noch seltener. Durch unsere Eingriffe in die Natur steigert sich die Wahrscheinlichkeit für den ersten Fall. Die Verbreitungsdynamik des aktuellen Pandemieerregers mit vermutetem Übertragungsmechanismus auf einem chinesischen Fischmarkt ist eindrücklich und befällt und schädigt den menschlichen Organismus unter Umständen von kaum merkbar bis tödlich. Zur Reduktion der Ansteckungsgefahr durch das Corona-Virus sind eine Reihe von Massnahmen erforderlich, die unseren Alltag beeinflussen und die wir kennen und umsetzen sollten. Diese betreffen auch unseren Verein.

Die Kontakteinschränkungen verunmöglichen ein Vereinsleben, wie wir es gewohnt sind. Als Helfer dienten uns jedoch noch das Telefon, das Internet und immer noch geschriebene Botschaften auf Papier. Die praktischen Einsätze in den Biotopen Stutzacker, Steinackergrube, Hohlebächli und Riebeli sowie Nistkastenwartung fanden in Kleingruppen mit der nötigen Vorsicht und ohne anschliessendes Picknick statt. Alle Exkursionen wurden annulliert. Das Programm 2021 ist noch provisorisch und wird laufend den pandemiebedingten Erfordernissen angepasst.

Bei der ersten Welle im Frühling sorgte der Lockdown für eine ungewohnte Stille, man fühlte sich in die 60er Jahre zurückversetzt. Der wunderschöne Gesang der Vögel dominierte wieder einmal die Geräuschkulisse. Das Publikum lernte die Schönheiten der nahen Umgebung zu schätzen, entlang den Promenaden im Stierenweidwald blieben in der Folge etliche Nistkästen unbesetzt. In Einzelgesprächen durch die Maske war der Naturschutzgedanke voll lebendig und Ideen für die Zukunft wurden geboren. So waren trotz eingeschränkter Möglichkeiten die Mitglieder inklusive die Neuen(!) ganz bei der Sache!

Ich danke allen Mitgliedern, dem Vorstand, den Gönnern und den Vertretern der Öffentlichkeit für ihr Engagement und Interesse für die Natur herzlich!

Wiedlisbach, Anfang Februar 2021

Ueli Obrecht, Vizepräsident NSVW

Vorstand des Naturschutzvereins Wiedlisbach und Umgebung NSVW

Präsident vakant

Vizepräsident Ueli Obrecht, Wiedlisbach

Sekretär Andreas Steinmann, Wangen a.A.

Protokoll Rolf Gasser, Rumisberg

Kassier Susanne Tschumi, Wolfisberg

Technischer Leiter Werner Schürch, Wiedlisbach

Material/Beisitzer Willy Dennler, Werner Känzig, Roland Wildi, alle Wiedlisbach

Revisoren Max Fankhauser, Gottlieb Holzer, beide Wiedlisbach